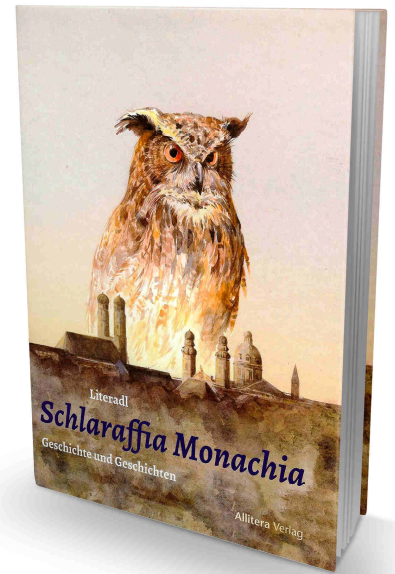


## PRESSEINFORMATION

### »Schlaraffia Monachia«: Geschichte und Geschichten über eine Münchner Vereinigung, die Kunst, Freundschaft und Humor pflegt

*Blondel mit der geschwollenen Lyra, Xanderl mit der Gschradi, Hippogryph in allen Gangarten und Skipps ben Kneißl*, im profanen Leben als Ludwig Ganghofer, Alexander Girardi, Hanns von Gumpenberg und Gustl Bayrhammer bekannt, sind nur einige der vielen Persönlichkeiten, die seit 1880 zu den Mitgliedern der Schlaraffia Monachia gehören.

Was 1880 in einem kleinen Münchner Künstlerkreis begann, hat noch bis heute Bestand und pflegt seine Traditionen. Der schlaraffische Hobbyhistoriker Ritter *Literadl*, profan bekannt als Peter Klass, hat sich auf eine historische Reise in die Archive und Bibliotheken begeben, Ausstellungen und Museen besucht und seine Stadt durchwandert. Nun hat er für Schlaraffen wie auch Nichtschlaraffen in einem eindrucksvollen Band die Geschichte der „Monachia“ (wie dieses „Reych“ sich nennt) zusammengefasst. Briefe, Dokumente und ein umfangreiches Bildmaterial erzählen von vielen Hochs und manchen Tiefs von der Reychsgründung 1880 über die uhufinstere Zeit (schlaraffisch: die Jahre von 1933 bis 1945) bis ins Hier und Heute. Sie vergessen aber auch nicht die bewegenden Geschichten der Menschen, die das Reych geprägt haben oder ihm noch heute verbunden sind. Da macht das Lesen Freude, und der Geist der Schlaraffia enthüllt sich in seiner ganzen Kreativität und Hintergründigkeit. Eine Stimme sei an dieser Stelle zitiert. Rt Florett (Stutgardia) urteilt: Ein Juwel unter den vielen Reychsgeschichten, die ich kenne!



Seit 135 Jahren besteht die Schlaraffia Monachia nun. Gegründet im Frühjahr 1880 ist dieses Reych das 15te unter weltweit einmal 428 entstandenen und heute noch 262 fröhlich sippenden Reychen mit derzeit etwa 11.000 Sassen, das heißt Mitgliedern. Seit fast genau 50 Jahren „sippen“ diese Münchner Schlaraffen in einer eigenen „Burg“ in Münchens Maxvorstadt.

**Schlaraffia Monachia: Geschichte und Geschichten, Hardcover, 264 Seiten; Privatdruck erschienen im Allitera Verlag München. Nicht im Buchhandel und nicht käuflich erhältlich. Interessierte erhalten dieses Werk für eine angemessene Spende.**

\*\*\*\*\*

**Kontakt und Anforderung von Spenden-Exemplaren unter:**

*Literadl der PeKantliche Klassiker – Profan Peter Klass, Watzmannstraße 2, 81541 München, Tel. 089/649 642 58 oder 0171/23 73 103; Mail [literadl@schlaraffia-monachia.de](mailto:literadl@schlaraffia-monachia.de)*